

Schützen

Stiftlandgau

Gauoberliga Luftgewehr

| | |
|------------------------------|------------|
| Hundsbach - Mähring II | 1433:1410 |
| Hast. Fuchsmühl - Wondreb II | 1476:1415 |
| Wildenau II - Schwarzenbach | 1456:1452 |
| Königshütte - Mitterteich | 1417:1459 |
| 1. Mitterteich I | 16:0 11801 |
| 2. Schwarzenbach I | 12:4 11665 |
| 3. Hast. Fuchsmühl I | 10:6 11712 |
| 4. Wildenau II | 10:6 11637 |
| 5. Hundsbach I | 8:8 11643 |
| 6. Wondreb II | 6:10 11594 |
| 7. Königshütte I | 2:14 11369 |
| 8. Mähring II | 0:16 11288 |

Gauliga Luftgewehr

| | |
|----------------------------------|------------|
| A.H. Fuchsmühl IV - Hundsbach II | 1438:1416 |
| Liebenstein - Tirschenreuth II | 1448:1460 |
| Konnereuth II - Wildenau III | 1434:1426 |
| Griesbach II - A.H. Fuchsmühl VI | 1437:1433 |
| 1. Griesbach II | 16:0 11674 |
| 2. Tirschenreuth II | 12:4 11618 |
| 3. A.H. Fuchsmühl IV | 10:6 11503 |
| 4. Konnereuth II | 10:6 11417 |
| 5. Hundsbach II | 8:8 11410 |
| 6. Wildenau III | 4:12 11513 |
| 7. Liebenstein I | 4:12 11425 |
| 8. A.H. Fuchsmühl VI | 0:16 10607 |

A-Klasse Luftgewehr

| | |
|-------------------------------------|------------|
| Schönhaid II - Pechbrunn | 1473:1447 |
| Tirschenr. III - Hast. Fuchsmühl II | 1339:1389 |
| Mitterteich II - A.H. Fuchsmühl V | 1478:1415 |
| Groschlatt. II - Großensees II | 1422:1374 |
| 1. Mitterteich II | 14:2 11711 |
| 2. Schönhaid II | 14:2 11685 |
| 3. Pechbrunn I | 12:4 11637 |
| 4. A.H. Fuchsmühl V | 6:10 11393 |
| 5. Groschlattengrün II | 6:10 11336 |
| 6. Hast. Fuchsmühl II | 4:12 11220 |
| 7. Großensees II | 4:12 11165 |
| 8. Tirschenreuth III | 4:12 11117 |

Gauliga Luftpistole

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Tirschenreuth III - Bärnau | 1353:1396 |
| Waldsassen I - Wildenau I | 1406:1372 |
| A.H. Fuchsmühl II - Tirschenr. II | 1362:1418 |
| 1. Waldsassen I | 13:1 9862 |
| 2. Tirschenreuth II | 12:2 9902 |
| 3. Bärnau I | 8:6 9753 |
| 4. Mitterteich II | 6:6 8385 |
| 5. Wildenau I | 5:9 9612 |
| 6. A.H. Fuchsmühl II | 4:10 9532 |
| 7. Tirschenreuth III | 0:14 9428 |

Tirschenreuth. (hä) Beim 27. Dreikönigsturnier in der Tirschenreuther Tennishalle wurde drei Tage lang wieder hervorragender Tennissport geboten. Nicht nur das erneut spannende Finale am Montagnachmittag begeisterte die Zuschauer, auch zwischendurch gab es immer wieder packende Matches.

Heuer hatten 39 Spieler gemeldet, das waren 4 mehr als im Vorjahr und sogar 17 mehr als 2012. Wegen der vielen Begegnungen musste man diesmal sogar in die Halle nach Mitterteich ausweichen. Mit Christian Haupt aus Dresden, Robin Bulat aus Berlin, Lukas Marsoun aus Oberweier und Christopher Aumüller aus Uttenreuth waren es immerhin vier Spieler der Top 200 in Deutschland. Für ein erneut hohes Turnier-Niveau waren also alle Voraussetzungen vorhanden.

Christian Haupt vom TC BW Dresden-Blasewitz war als die Nummer 1 gesetzt. Er war bereits im Vorjahr in der Kreisstadt am Start und schied damals erst im Halbfinale gegen den späteren Sieger Marc Meigel aus Neuss in drei Sätzen aus.

Nicht so richtig ausrechnen konnte man den Finalgegner von Haupt, den Tschechen Libor Salaba vom TC Fichtelgebirge. Nachdem er in der deutschen Rangliste nicht geführt wird, konnte man ihn auch nicht setzen. Aber in der ATP-Wertung nimmt



Christian Haupt (links) gewann das Finale beim Tirschenreuther Dreikönigsturnier gegen Libor Salaba. Bild: hä

er einen beachtlichen Rang ein. Diese Tatsache bekam als erster der an Nummer 4 gesetzte Christopher Aumüller vom SC Uttenreuth zu spüren. Aumüller war schon 2008 am Start und erzielte seitdem Halb- und Viertelfinal-Platzierungen. Doch gegen den Tschechen musste er schon frühzeitig in zwei Sätzen die Segel streichen. Für Salaba ging die Erfolgsserie weiter. Gegen Sebastian Drexler von Rot-Weiß Cham gewann er klar mit

6:0 und 6:3 und auch beim 6:1 und 6:1 gegen den an Nummer 5 gesetzten Sebastian Schiessl musste er nicht alles geben. Mehr gefordert wurde der Tscheche von dem an Nummer 2 gesetzten Robin Bulat von Rot-Weiß Berlin. Mit 7:6 und 6:3 blieb er am Ende doch Sieger und stand damit im Finale. Christian Haupt startete mit einem 6:1 und 6:3 gegen Julian Seidel vom SV 1873 Nürnberg-Süd, exakt mit dem glei-

chen Resultat gewann er auch gegen Daniel Geiger vom FC Ergolding. Im Viertelfinale traf Haupt auf den an Nr. 6 gesetzten Stefan Göllner vom TC Bamberg. Er gewann diesmal etwas knapper mit 6:3 und 7:5. Als starker Gegner entpuppte sich im Halbfinale der an Nummer 3 gesetzte Lukas Masoun vom TC Blau-Weiß Oberweier, der 2012 im Finale stand und dort erst gegen den Sieger Peter Heller vom TC Großhesselohe unterlag. Das spannende Duell Haupt gegen Masoun entschied der Dresdner mit 7:6, 3:6 und 6:3 für sich und stand damit im Finale.

Das Endspiel am Dreikönigs-Nachmittag bestritten demnach die Nummer 1 der Setzliste Christian Haupt und Geheimfavorit Libor Salaba, beide Rechtshänder. Letzterer hatte auch zunächst über weite Strecken des Finals Vorteile und lag mehrfach vorne. Doch der 29-jährige Christian Haupt ließ nicht locker, Salaba, erst 21 Jahre jung ließ sich plötzlich die Führung aus der Hand nehmen und Haupt gewann den ersten Satz mit 7:6. Spannende Ballwechsel mit teils akrobatischen Einlagen und zahlreichen Assen prägten den zweiten Satz. Am Ende sicherte sich Haupt mit einem erneuten 7:6 den Turniersieg.

Bei der Siegerehrung konnte Christian Haupt den Siegerpokal und die Prämie von 850 Euro in Empfang nehmen, für Libor Salaba gab es ebenso einen Pokal und 450 Euro.

Starker Auftritt der Niederbayern

Auch FC Tirschenreuth bei NLZ-Turnieren in Weiden

Weiden. Die Turniere der bayerischen Nachwuchsleistungszentren (NLZ) der U-12- und U-13-Junioren waren am Montag der Höhepunkt der Turnierserie der SpVgg SV Weiden um den Kewog-Cup. Beim jüngeren Jahrgang setzte sich in der Weidener Realschule die SpVgg Landshut vor dem 1. FC Passau durch, beim älteren hatten die Niederbayern in der gleichen Reihenfolge die Nase vorne. Gastgeber SpVgg SV Weiden holte zwei Mal den vierten Platz.

Insgesamt 16 NLZ-Mannschaften aus ganz Bayern gingen bei der hochkarätig besetzten Premiere an den Start. Klar, dass sich der ostbayerische DFB-Stützpunktordinator Michael Köllner und etliche Talentspäher von Bundesliga-Vereinen den Kewog-Cup nicht entgehen ließen und den hoffnungsvollen bayerischen Nachwuchs genau unter die Lupe nahmen. Alle Mannschaften zeigten technisch hochwertigen Fußball. „Es war ein Turnier mit einem ungemein hohen Niveau“, sagte Köllner. „Wir haben von allen teilneh-

menden NLZ-Verantwortlichen ausschließlich Lob erhalten. Es war eine ungemein gelungene Veranstaltung“, freuten sich der Weidener NLZ-Leiter Manfred Lederer und SpVgg-SV-Jugendkoordinator Rainer Fachtan.

U-12-Turnier (Turniermodus)

Endstand Gruppe A: 1. SpVgg SV Weiden 6:1 Tore/10 Punkte; 2. SpVgg Landshut 6:3/9; 3. FC Tirschenreuth 3:2/5; 4. TSV Karth-Lappersdorf 2:5/2; 5. ASV Cham 0:6/1.

Endstand Gruppe B: 1. SV Burgweinting 5:3/9; 2. 1. FC Passau 5:3/7; 3. SSV Jahn Regensburg 4:1/7; 4. SpVgg Bayern Hof 2:2/5; 5. FC Dingolfing 1:8/0.

Halbfinals: SpVgg SV Weiden – 1. FC Passau 0:4; SpVgg Landshut – SV Burgweinting 1:0. **Spiel um Platz 3:** SpVgg SV Weiden – SV Burgweinting 1:2. **Endspiel:** 1. FC Passau – SpVgg Landshut 1:3 (n. 6-M.)

U-13-Turnier (jeder gegen jeden)

Endstand: 1. SpVgg Landshut 11:5/11; 2. 1. FC Passau 10:4/11; 3. SV Burgweinting 7:7/9; 4. SpVgg SV Weiden 5:4/8; 5. FC Dingolfing 5:9/3; 6. ASV Cham 3:12/0.

Pokalfight mit vielen Finessen

Basketball-Bayernpokal: DJK Neustadt 76:68 gegen Marktheidenfeld – Selinger mit 33 Punkten

Neustadt/WN. Die Spielfreude war jedem Einzelnen deutlich anzumerken. Nach nervenzehrenden Wochen feierten die befreit aufspielenden Neustädter Basketballer im hochklassigen Achtelfinale des Bayernpokals gegen den TV Marktheidenfeld einen überzeugenden 76:68 (51:39)-Erfolg. Damit zog die DJK erstmals ins Viertelfinale des Wettbewerbs ein.

Wie erwartet entwickelte sich im Gegensatz zum letzten Aufeinandertreffen der Bayernliga-Konkurrenten im November (84:49 für den TV) ein völlig anderes Spiel. Zwar fehlten der DJK mit Jarda Lejsek und Lukas Bieber weiter zwei Leistungsträger, doch der Kader verfügt nach dem personellen Aderlass der vergangenen Wochen nun wieder über eine deutlich verbesserte Stabilität. Und über einen Jan Selinger (33 Punkte), dem seine überstandene Fußverletzung nicht mehr anzumerken war.

Marktheidenfeld blieb dran

Der glänzend spielende Tscheche traf aus allen Lagen und war in seinem unbändigen Zug zum Korb nicht aufzuhalten. Immer wieder eingesetzt von Michael Kurz (15 Punkte) erarbeitete sich die DJK-Offensive um Selinger im zweiten Viertel eine Füh-

rung von bis zu 18 Punkten. Doch gegen die in Bestbesetzung angetretenen und zuverlässig punktenden Unterfranken war das kein Ruhekitzen. Sicher aus der Halbdistanz kam Marktheidenfeld – begünstigt durch eine Phase, in der viele Würfe der DJK nicht fielen – bis zum Schlussviertel auf unter zehn Punkte heran.

Das ausgeglichene Spiel blieb damit offen und entwickelte am Ende durch die sich zuspitzende Foulbelastung eine besondere Dynamik.



Selten – und wenn, dann wie in dieser Szene nur mit vereinten Kräften oder auf Kosten von Fouls – gelang es der Verteidigung des TV Marktheidenfeld an diesem Abend, den Neustädter Topscorer Jan Selinger (33 Punkte, rechts) am Pokal zu hindern. Bild: Schwarzmeier

FC Amberg und Hof nicht zu schlagen

Kewog-Cup: Sieger bei den U-16- und U-17-Turnieren – Bitteres Halbfinal-Aus für SpVgg-SV-Teams

Weiden. Der FC Amberg bei den U-16-Junioren und die SpVgg Bayern Hof bei der U17 heißen die nächsten beiden Sieger bei der Hallenturnierserie der SpVgg SV Weiden um den Kewog-Cup. Die Vilsstädter setzten sich am Samstag in der Weidener Mehrzweckhalle im Finale gegen die DJK Neustadt durch und blieben somit im Turnierverlauf ungeschlagen, der Nachwuchs des oberfränkischen Regionalligisten bezwang den starken FC Weiden-Ost hingegen mit 2:0. Gastgeber SpVgg SV Weiden schaffte bei der U17 mit zwei Teams den Einzug ins Halbfinale, für ganz oben auf das Treppchen reichte es jedoch nicht. Der Endspurt bei der Hallenturnierserie der SpVgg SV hätte packender nicht sein können. Für den

Gastgeber war die U-17-Veranstaltung besonders erfolgreich. Zwar müssen die Wasserwerk-Teams weiterhin auf den ersten Sieg warten, jedoch wussten die beiden Mannschaften von Trainer Gerhard Nothhaft mit dem dritten und vierten Platz zu überzeugen.

Doch der Reihe nach: Den Auftakt bestritten am Samstagvormittag die U-16-Junioren, bei denen zehn Vereine in zwei Gruppen an den Start gingen. Mit dabei waren die JFG Obere Vils, der TSV Waldershof, der SC Schwabach, des SV Waldau, der FC Tirschenreuth, die DJK Neustadt/WN, der VfB Rothenstadt, der FC Amberg sowie die SpVgg SV I und II. Nach der Vorrunde qualifizierten sich

die JFG Obere Vils, die DJK Neustadt, der FC Amberg und der FC Tirschenreuth für die beiden Halbfinals. Die zwei Weidener Mannschaften mussten mit dem jeweils unliebsamen dritten Rang vorlieb nehmen.

Besonders überzeugend waren dabei die Auftritte der JFG Obere Vils und des FC Amberg, die ohne Niederlage blieben. Im Kampf um den Einzug ins Endspiel hatte die JFG Obere Vils der überraschend starken DJK Neustadt bei der 0:4-Niederlage nichts entgegenzusetzen, während sich um Duell der Namensvettern die Amberger mit 1:0 gegen Tirschenreuth durchsetzten. Der Nachwuchs des Bayernligisten ließ dann auch im Endspiel nichts mehr anbrennen und

bezwang die DJK Neustadt, wie schon zuvor in den Gruppenspielen, erneut. Dieses Mal lautete das Ergebnis 1:0. Den dritten Platz sicherte sich Weidens Partnerverein FC Tirschenreuth durch ein 6:5 gegen die JFG Obere Vils.

Zunächst ungeschlagen

Bei den U-17-Junioren, bei denen mit dem FC Amberg, dem FC Weiden-Ost, dem SV Raiering, dem SC Eltersdorf, der JFG Marktredwitz, der SpVgg Bayern Hof und den beiden Teams der SpVgg SV Weiden zehn Mannschaften um den Turniersieg kämpften, deutete nach der Vorrunde alles auf ein rein Weidener Finale

hin. Denn die SpVgg SV I und II entschieden die beiden Gruppen mit jeweils sieben Punkten ungeschlagen für sich, auch die Hofer und der FC Weiden-Ost zogen ins Halbfinale ein.

Dort folgte dann das Aus für die Schwarz-Blauen: 0:3 gegen Bayern Hof und 0:1 gegen den FC Weiden-Ost stand am Ende der Anzeigtabelle. Der Weidener Lokalrivale musste im Endspiel neidlos die Überlegenheit der Regionalliga-Talente anerkennen und kassierte gegen die Oberfranken eine 0:2-Niederlage. Die SpVgg SV I hingegen entschied nach Neun-Meter-Schießen mit 7:5 das vereinsinterne Duell für sich und sicherte sich so den dritten Rang.